

A. Günther,
Markt 17,
empfehl. großes Lager
rein- und
halbwollener Schladdecken,
Strohjacke,
Barchentbetttücher
schon von 75 Pf. an.
Fahnen- und
Dekorations-Stoffe
sehr billig

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**
Pr. Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Probier mit Angabe nächster Niederlage senden Kostproben.

**Herren-Wäsche,
Krawatten,
Herren-Hüte,
Regenschirme**
empfehl. billigst
Franz Lorenz,
11. Ritterstraße 2.

Sole in Merseburg bei Louis Zehender, Bampeß, Carl Brendel, Gothastraße 45.

Ziehung 28., 29., 30. Septbr.
1. u. 2. Octbr. in Berlin
im Ziehungsloose d. Königl. Preuss.
Staats-Lotterie. 500 000 Loose.

**10^{te} Wohlfahrts-
Lotterie** zu Zwecken der deut-
schen Schutzgebiete.
Loose à M. 3.30 Porto u. Liste
30 Pfg. extra.
16,870 Geldgewinne
ohne Abzug Mark

575 000 Hauptgewinn: Mark
100 000
50 000
25 000
15 000

2 • 10 000 • 20 000
4 • 5 000 • 20 000
10 • 1 000 • 10 000
100 • 500 • 50 000
150 • 100 • 15 000
600 • 50 • 30 000
16 000 • 15 • 240 000
Loose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitenstr. 5 u. in
Hamburg, Nürnberg, München.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

**Wer braucht
Linoleum?**
Bitte verlangen Sie zunächst Muster von
Linoleum-Verband-Gesellschaft von
Paul Thum, Chemnik.
Muster bereitwillig franco gegen franco Rückf.
Preisl. Anl. z. Legen u. Behandeln, gr. u. fr.
Sekt extra billige Preise.

Stephan's Frühstücksstube
(Grober Früh)
zur „Königstreue“.
Täglich frischen Anstich von Fürstenberg-Bräu.
Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers.
Sowie des anerkannt vorzüglichen Carl Bergers
Pilsener Bier.

RAUMANN'S weltberühmte
Nähmaschinen
für Familien-Gebrauch und Handwerker sind unübertroffen die
besten. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Waschtrocknen
und zur modernen **Kunstnäherie.**
34 empfehle dieselben zu billigen Preisen, auch gegen Abzahlung.
Reelle Garantie. Unterricht gratis.
H. Baar, Markt Nr. 3,
Fahrad- und Nähmaschinen-Handlung. Reparatur-Verkauf.

Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Gegründet 1886.
Grundkapital 6 Mill. Mk. Umilltirt 4 Mill. Mk.
Für diese Gesellschaft, welche sich durch mögliche Prämienhöhe, klare liberale Bedingungen
und prompte Schadenzahlung auszeichnet, vermitteln
**Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruchsdiebstahl-
Versicherungen aller Art**
und sind zur Abgabe von Prospekten, Erstellung von Quittungen u. c. gern bereit
Moritz Burmann, Hauptagent für Merseburg,
Heine Ritterstraße 13,
Carl Herfurth, in Merseburg, Breitestraße 1,
General-Agent für den Kreis Merseburg.

Schon 7. October Ziehung.
IX. Schneidemüller Pferde-Lotterie.
à Loose 1 M. Hauptgewinn:
11 Loose 10 M. **10,000 M.**
Porto u. Liste 20 Pf. auch geg. B. ist Marke.
1 eleg. 4spännige Equipage -
ausserdem 3 complett bespannte Equipagen, 44 Pferde,
sowie 2400 massiv silberne Tascelöffel.
35 2434 Gewinne, Gesamtworth 52,000 Mark. 11
Loose à 1 M., 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme
Carl Heintze, Unter den Linden 3
gegründet 1872.

**Dänische u. ost-
preuss. Pferde**
sind zum Verkauf eingetroffen bei
Wilhelm Ahnert,
Merseburg.



**Prima bayerische
Zugochsen**
empfehl. zu soliden Preisen
L. Nürnberger.



Hilfe * geg. Aufstod. **Timerman,**
Hamburg, Fischstr. 33.

**Prima Leberwurst a Pfd. 70 Pf.,
prima Notwurst a Pfd. 60 Pf.**
empfehl. **L. Bauer, 11. Ritterstr. 6 a.**

Fr. Th. Stephan,
Altenburger Schulplatz 6,
empfehl. die beste
**Gandersheimer Süßrahmbutter,
frische Land-Gier**
(Tagespreis).

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Wer reiche Heirat
wünscht, wende sich vertr. an Reform,
F. Gombert, Berlin S. 14, Sof. erh. Sie
600 reiche Part. und Bild zur Ausw.
2 wirtschaftl. j. Damen, 20 u.
22 Jahre, Verm. 24 000 bzw. 15 000 Mk.,
spät. Erbsch., wünsch. sich mit liebeb. Mann
— auch ohne Verm. — zu verheiraten. Näh.
u. Bild sof. d. „Reform“, Berlin S. 14.

Ortskrankenkasse
der Barbier, Böttcher, Buchbinder
u. verein. Gewerke zu Merseburg.
Montag den 14. September
im Restaurant „zur guten Quelle“

Vertreterwahlen.
Abends 1/2 8 Uhr:
Wahl der Vertreter der **Arbeitgeber.**
Abends 1/2 9 Uhr:
Wahl der Vertreter der **Arbeitnehmer.**
Stimmzettel liegen im Lokale aus und sind
vom Sonnabend den 12. September ab beim
Vorfinden zu haben.
Zur Beantwortung etwaiger Anfragen ist
der Unterzeichnete gern bereit.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.
Albert Prüfer, Vorsitzender.

Die Vorstände
der hiesigen Vereine werden gebeten, sich zur
Behandlung bzw. Beschlußfassung über eine
wichtige Angelegenheit
Mittwoch abend 8 Uhr
im „Tivoli“ hieselbst zahlreich einzufinden.
Wilk. Kops, Stadtrat.

Der allgemeinen Beliehe
Richtersche Kaffee
ist stets frisch vorhanden bei
Friedrich Lichtenfeld,
Zus: **Gustav Renner**

Verreist.
Dr. Witte.

Tanzmusik,
auch für Sonntagsausflüge, nimmt an
J. Indorf, Klavierspieler,
gr. Ritterstraße 1.

Café Südsterne,
Salle a. E. Landwehrstr. 14, Ecke Lindenstr.
5 Minuten vom Bahnhof. Anst. d. Stadtbahn.
Solide Damenbedienung.
Wagen Donnerstags
hausgeschlachte Wurst.
C. Tauch.



Donnerstags
hausgeschlachte Wurst.
Friederike Vogel, Hofmarkt 9.



Dienstmädchen
sofort oder 1. Oktober gesucht
Oberbreitestraße 22.

Ein jüngeres Dienstmädchen
oder **Aufwartung** für den ganzen Tag per
sofort gesucht **Gothastraße 31.**

Ein lauberes Mädchen als
Aufwartung
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Ein junges Mädchen als
Aufwartung
sofort gesucht **Lindenstraße 4. 1.**

Offene Stellen
für Mädchen und Stubenmädchen in feinerer
Fähler, feiner Hausmädchen und Viehmägde
gesucht durch
**Frau Doris Wengler, Stellenserm.,
Breitenstraße 14.**

Am Freitag eine
Kinderwagende gefunden.
Abzuholen **Güterstraße 19.**
Donnerstag den 3. d. M. ist in der Nähe
der Gothastraße ein **Overglas** ab-
handen gekommen. Wiederbringer erhält Be-
lohnung **Gothastraße 27.**

Ein bl. Wädhchen am 1. Sept.
abend am Bahnhof gefunden. Gegen Er-
stattung der Inzestionsgebühren abzuholen
Markt 26.

Verloren. Am 4. d. M. 12/2
Uhr ist auf Bahnhof
Frankfurt oder im Garten des Restaurants
gegenüber ein **Portemonnaie** mit 110 Mark
Inhalt verloren. Der eheliche Finder wird
erucht, seine Adr. in der Exped. d. Bl. niederzul.
Siezu eine Beilage.

Die Kaisermandöver.

II. Halle, 6. Sept. Abend. An der Saale hielten Strände Stetten Burgen hoch und tief...

so klingt es in deutschen Wäldern schon seit manchem Jahrzehnt. Die deutschen Wälder sind bräunlich geworden...

Die allgemeine Kriegslage ist folgende. Eine rote Armee (XI. IV. Kav. Division A), welche im Bereich...

Da morgen früh 6 Uhr 45 Min. der Fühlzug, dem auch die Wagen der Pressekorrespondenten...

Nach einer Hochsommernacht, die nur wenige Stunden hot, während deren die Straßen der freundlichen Halloreisen...

Auf dem prächtig geschmückten Perron finden sich allmählich die interessanten Gäste der Saalefest...

Manfallend wenig fremdlandliche Uniformen sieht man in diesem Jahre im Gegensatz zum Jahre 1902, in dem die Engländer Lord Roberts, Mac Kintley und Minister Brodrick...

Benutzen wir die kurze Zeit bis Corbetta, um uns auf den tagelangen ausgehenden Karten, in die die Truppen bereits eingeschickt sind zu orientieren.

Nat hat sich der IV. Armeekorps konzentriert aufgestellt, die 8. Division bei Tagewerben, die 7. nördlich von Potsdam...

General von Wittich, der Führer von Rot, will also seinen am vorigen Tage siegreich gewonnenen Gegner nicht an der Saale erwarten, sondern hat eine Vertiefung...

Als der Zug in Corbetta hält, ist nur ein Ballon der Funkenentfernung an dem wolkenlosen Himmel zu sehen, aber noch eine „Wandlung“ an der Straße Merseburg-Weißense...

Von den Truppen des IV. Korps ist wenig zu sehen, sie stehen geschlossen westlich des Höhenrückens, haben sie es doch verstanden, die günstige Stellung durch Schützengräben und

Geschützschichten zu verteidigen. Sollte General v. Hindenburg (IV. Korps) meinen, die beste Karatei der Angriffs? Durch den Felder erkennt man allmählich das mächtige Schloss von Weißense...

Da geschiedt etwas Unerwartetes. Die 7. Division erwartet nicht den Angriff des über die Saale gebirgenen Gegners in ihrer jetzigen Stellung, sondern will sich ihm entziehen.

Als die Schützen der beiden Parteien auf ungefähr 500 Meter aneinander heran sind, erscheinen die weißen Kappen der Schützengräben und zurück müssen die roten Reihen, die im Gemüsel noch bedenklich gelagert worden wären...

Da steigt um 10 Uhr 15 Min. das Signal „Das Ganze halt“ vom Kaiserballon aus. Auf dem Rückzug nach Corbetta stellen wir noch fest, daß die Saaleübergänge in diesen Tagen fast ausschließlich von den Sachsen besetzt sind...

Da steigt um 10 Uhr 15 Min. das Signal „Das Ganze halt“ vom Kaiserballon aus. Auf dem Rückzug nach Corbetta stellen wir noch fest, daß die Saaleübergänge in diesen Tagen fast ausschließlich von den Sachsen besetzt sind...

Provinz und Umgegend.

Halle, 8. Sept. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, der ersten nach den Ferien, überbrachte Oberbürgermeister Staube zunächst den Dank des Kaisers für den warmen patriotischen Empfang...

Halle, 7. Sept. Ein Wagen-Unfall ereignete sich gestern in der Kl. Ulrichstraße. Dort brach ein altersschwacher Bauern-Ruckschwagen, dessen Besitzer zum Kaiserfest nach Halle gekommen war...

Erfurt, 6. Sept. Hirschjäger kamen Ende voriger Woche in der Umgegend Erfurts an verschiedenen Stellen vor. So wurde am Donnerstag der 70 Jahre alte Landwirt Theodor Seebald aus Waltersleben, welcher es sich nicht nehmen ließ, trotz der Sonnenhitze Entenarbeiten vorzunehmen...

Alten, 7. Sept. Durch eigene Unvorsichtigkeit hat sich der 10-jährige Sohn des Landwirts Knopf in Loderberg sein Leben gebracht. Er war beim Einsafeln beschäftigt, als er während desfahrens aus der Schopfelle herausprang und im Gestränge hängen blieb.

Koburg, 5. Sept. Nabrungsforgen und Verzweiflung ließen gestern Abend die getrennt von ihrem Ehemann lebende Tagelöhnerin Frau Sühlfleisch zu dem unseligen Schritt, mit ihren beiden Kindern, einem zwölfjährigen Mädchen und einem ein halbes Jahr alten Knaben, den Tod im Wasser zu suchen.

in den Fluß. Abdann fing jedoch das Mädchen an, Hilferufe auszusprechen, die einen in der Nähe benachbarten Bahndamms herbeizogen, dem es denn auch noch gelang, Mutter und Tochter zu retten...

Bräunschwitz, 7. Sept. Mit neuer Typhusfälle sind in der vorigen Woche vorgekommen, jedoch keine Todesfälle. Die Epidemie unter den Kindern, welche an den Waldspielen teilgenommen hatten, ist zum Stillstand gekommen.

Koburg, 7. Sept. Antich wird gemeldet: Gestern vormittag entgleiste vom Zuge 754 zwischen Steinach und Kaufha ein Wagen dritter Klasse. Die Reisenden wurden in Packwagen und anderen Personenwagen untergebracht.

Blauen, 7. Sept. Der Inhaber der hiesigen Auskunftei für genehmliche Rechtsangelegenheiten Winkler und dessen Bureauvorstand Jakob wurden wegen Betrugs und Unterschlagung verhaftet. Das Bureau, in welchem die vor einiger Zeit eingegangene Wochenschrift „Die Wahrheit“ und dann die „Dresdener Rundschau“ vertrieben wurden, wurde beschlagnahmt.

Dresden, 5. Sept. Zu erregten Szenen ist es in der Nacht zum Mittwoch auf dem hiesigen Hauptbahnhof gekommen. Den dort von weiter ankommanden Militärvereinsmitgliedern, die an der Kaiserparade in Zeithain sich zu beteiligen beabsichtigten, wurde eröffnet, daß laut einer neuerlichen Anordnung die in Aussicht gestellten billigen Militärfahrkarten nicht an Militärvereinsmitglieder abgegeben werden können, sondern daß vielmehr der volle Fahrpreis zu bezahlen sei.

Sozialnachrichten.

Merseburg, den 9. September 1903. Zu den Kaiserfesten. Se. Majestät der Kaiser übernachtete am Montag im Mandorgerlande bei Gospe, wo das Zelt des Kaisers errichtet worden ist. Die kaiserliche Hofküche befindet sich in der ersten Schule zu Rosbach da hat... Ueber den Aufenthalt der Kaiserin in Magdeburg wird von dort berichtet: Ihre Majestät die Kaiserin traf am Montag vormittag 10 1/2 Uhr in Magdeburg ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Oberpräsidenten von Preußen nebst Gemahlin, dem Regierungspräsidenten von Brandenburg, sowie dem Oberbürgermeister Schneider empfangen.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7/8 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Vermittler,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 211.

Mittwoch den 9. September.

1903.

Das Wahlergebnis in Dessau

stellt sich für die Freisinnigen, nachdem die Listen bis auf drei kleine Wahlbezirke vorliegen, noch erheblich günstiger, als sie in voriger Woche angenommen hatten. Es haben erhalten der sozialdemokratische Kandidat Käppler ca. 12750, der freisinnige Kandidat Direktor Schrader 10977, der Wähler Schürmer 3458 Stimmen. Die agrarconservativen Stimmen haben sich gegen die Wahl vom 16. Juni um 2200 Stimmen vermindert, der Verlust der Freisinnigen besetzt sich dagegen nur auf ca. 400 Stimmen und die Sozialdemokraten haben ihre Stimmen nur um 500 vermehrt. Die Freisinnigen haben somit ihre Position vom 16. Juni ziemlich behauptet, und zwar aus eigenen Kräften. Von den Nationalliberalen hat, wie positiv feststeht, nur ein geringer Teil sich an der Wahl beteiligt und für Schrader gestimmt. Allein in der Stadt Dessau sind diesmal 1200 Stimmen weniger abgegeben worden, die fast ausschließlich auf die rechtsstehenden Parteien entfallen.

Das Wahlergebnis bedeutet aber auch eine große moralische Stärkung der freisinnigen Position. Die Sozialdemokratie hatte sich der Hoffnung hingegeben, daß diesmal auch viele frühere Wähler Koeffizienten aus Arbeiterkreisen zu ihr übergeben würden. Darin haben sie sich allerdings gründlich getäuscht. Die „Leipz. Volksztg.“ geht das auch offen ein. „Die Annahme, schreibt das sozialdemokratische Organ, daß viele Arbeiter, die am 16. Juni für Koeffizienten gestimmt haben, sich von dem freisinnigen Kandidaten Schrader, dem tugendhaften Ausschlußratsmitglied großer Aktiengesellschaften, abwenden und für den sozialdemokratischen Kandidaten stimmen würden, hat sich danach nicht bestätigt; wenigstens spricht dagegen die geringe sozialdemokratische Stimmenzunahme.“ Das ist, wenn man von dem ungeborenen Ausfall gegen den freisinnigen Kandidaten absteht, eine vollständig richtige Beurteilung des Wahlergebnisses, aus der die bürgerlichen Parteien für die Stichwahl die entsprechende Nutzenanwendung ziehen können. Die Freisinnigen dürfen jedenfalls ungebrochenen Mutes am nächsten Freitag der definitiven Entscheidung entgegensehen.

Zur Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die Kämpfe in Macebonien dauern fort, es vergeht fast kein Tag, an dem nicht von irgend einem Gefecht berichtet würde. Türksseits werden die ernstesten Anstrengungen gemacht, um den Bandenunwesens auch in seinen entlegensten Schlupfwinkeln bezukommen, freilich sehr oft mit negativem Erfolg, da eben die Jungentaten das ihnen besser als dem türkischen Militär bekannte Terrain aufs vorteilhafteste für sich auszunutzen verstehen. Der türkische Vorkämpfer in Paris erklärte einem Vertreter des „Gaulois“, die Worte werde sich bemühen, dem Blutvergießen in Macebonien Einhalt zu tun. Sie fähre gegenwärtig ein ausgebreitetes Vorgehen aus, durch das die Aufständischen eingeschlossen und zur Unterwerfung gezwungen würden. Nur die Führer würden vor Gericht gestellt werden. Ein Krieg mit Bulgarien sei nicht zu befürchten. Der Großvezier erklärte mehreren Diplomaten, daß das Bandenunwesen im Vilajet Monastir infolge der jüngsten energischen Operationen beinahe unterdrückt und die irreguläre Kanndbevölkerung im Sandhaß zerfallen, welche sich den Banden angeschlossen hatte, größtenteils zurückgeführt sei. Diese Angaben scheinen nach dem amtlichen Wiener Telegraphen-Bureau insofern zutreffend zu sein, als von den zuletzt gemeldeten Operationen gegen vier Haupttrupps von Banden im Vilajet Monastir drei als gelungen zu betrachten sind, weil diese Banden größtenteils vernichtet wurden. Nur die auf der Höhe von Peristeri haufende Bande ist entkommen. Im Sandhaß Kirklisse sind tatsächlich viele bulgarische Dorfbewohner in ihre Wohnstätten zurückgeführt. Die gänzliche Säuberung der beiden Hauptquartiere des Bandenunwesens dürfte noch lange Zeit in Anspruch nehmen.



...schaft Telegramm s. Bas-fache, daß Passagieren onale 11, verloren. mitgeteilt, russischen n jüngerer Bedeutung am Mythi- und Er-Konstan-erscheinen. en bei der ische Re-om Sonn- is gefest führung Befragung er des getroffen. ? al sowohl ementiert.

Kolonan v. Szell wurde am Montag Nachmittag 1 Uhr von dem König in Audienz empfangen. — Die Mehrzahl der österreichischen Landtage ist für die zweite Hälfte des Monats September einberufen. Der böhmische und der tiroler Landtag treten am 29. d. M. zusammen. Die Landtage von Triest, Dalmatien, Istrien und Görz werden mangels bringender Vorlagen nicht einberufen.

Frankreich. Dem Bischof Andrieux von Marseille ist wegen seines Hitenbriefes, der sich gegen die französische Regierung wandte, und wegen der Kundgebungen in der Marseiller Kathedrale anlässlich der Anwesenheit des Bischofs Turinaz das Gehalt gesperrt worden. Wie „Libre Parole“ aus Marseille meldet, hat Bischof Andrieux erklärt, daß er sich durch die feindtätigen getroffenen Maßnahmen sehr geblüht fühle. Was er gefagt habe, habe er sagen müssen und habe damit seine Pflicht als Bischof erfüllt. Eine Abordnung von Priestern und angesehenen Persönlichkeiten brachte dem Bischof ihre Glückwünsche dar. — In Südbalgier hat schon wieder eine Räuberbande der Verberstämme stattgefunden, deren Opfer ein französischer militärischer Transport wurde. Aus Ain-Sefra wird vom 5. September berichtet: In der Nähe von el-Mungar wurde ein Convoi von einer Räuberbande überfallen, die über 1000 Kamele hinwegführte. In dem sehr heftigen Kampfe, der sich entspann, sind Offiziere und Soldaten gefallen. Zu dem Ueberfall bei el-Mungar erfuhr das „Journal“, daß der Convoi von einer berittenen Kompanie der Fremdenlegion begleitet war. Der Kompanieführer, ein Leutnant sowie mehrere Unteroffiziere und Soldaten wurden in dem Kampfe getötet; mehrere andere wurden verwundet. Einige Kaufleute sowie zwei Frauen, die ebenfalls an dem Zuge teilnahmen, werden vermißt und sind ebenfalls entführt worden. Nach einer späteren Meldung handelte es sich um eine Kolonne des 2. Regiments der Fremdenlegion. Die Kolonne bestand aus einer Eskadron Chablis, einer Kompanie Tirailleurs und einer der zweiten Kompanie des 2. Regiments der Fremdenlegion entnommenen Eskorte. Der Jwed der Kolonne war, Spahi-Bent-Abdes und Jaji zu verproprietieren. Unter den 33 Getöteten befindet sich der Hauptmann Bades, unter den 47 Verwundeten der Leutnant Selchhausen; letzterer ist schwer verwundet.

England. Im englischen Kabinett dürfte es demnächst zum Klappen kommen. Balfour hatte Sonnabend Audienz beim König, wobei der „Daily Mail“ zufolge die Handelspolitik der Regierung den Gegenstand der Besprechung bildete. Die Meinungsverschiedenheiten im Kabinett werden nach einem Londoner Telegramm der „Post. Ztg.“ nunmehr für unüberwindlich gehalten. Die Agitation gegen Chamberlains Vorschläge nehmen im Lande zu, und Protekte gegen diese wurden von 940 Vertretern von Generalsvereinen und Genossenschaften Englands, ferner von den Vertretern von 250 000 schottischen Arbeitern in Glasgow erlassen.

Niederlande. Die Kämpfe mit den Nchinesen, die die Holländer nun schon seit Jahrzehnten führen müssen, scheinen sich jetzt endlich ihrem Ende zu nähern. Wie das Amsterdamer Blatt „Nieuws van den Dag“ aus Kota Radjaka vom Montag meldet, haben Banglima Polen und sein Schwager Tuangku-Radjaka-Keumala, die beiden Hauptlinge der Nchinesen, die während langer Jahre die Seele des Aufstandes waren, sich am Sonntag in Kho Seumatoe (?) der Regierung unterworfen. — Die Unterwerfung der Hauptlinge der Nchinesen wird durch eine Depesche des Generalgouverneurs bestätigt. Daß aber die Freude der Holländer über diese Nachricht keine ungemischte ist, dafür sorgt eine Meldung des „Telegraaf“ aus Batavia, wonach eine Abteilung der Polizeitruppe in einem Hinterhalt fiel; ein Hauptmann und drei Mann wurden in der Nähe von Beuratan getötet und 23 Mann verwundet.

Zum bulgarischen Finanzminister wurde Lasar Pajalow, ein Anhänger des Systems Stambulow, ernannt, der früher Handelschuldbirektor und Getreidehändler und zuletzt Bankdirektor gewesen ist.

In Serbien hat die Entdeckung der militärischen Gegenrevolution in Nißch zwar großes Aufsehen erregt, allein man scheint jetzt nicht mehr viel Aufsehens davon machen zu wollen und, nur um für ein Weilschen wieder Ruhe zu haben, wird man ein oder gar beide Augen zudrücken und den Verschworenen wenig oder gar nichts zu Leide tun. Der König mit seiner Familie ist am Sonntag von der Reise ins Innere des Landes nach Belgrad zurückgekehrt. Er wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden feierlich empfangen. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, der Kronprinz werde an seinem Geburtstag als Infanterist in die Armee eingereit werden. Wahrscheinlich wird doch wohl das berühmte 6. oder 7. Infanterie-Regiment die Ehre haben, den kronprinzlichen Infanteristen auszubilden. Der kann bei den Helben der Wornacht des 11. Juni lernen, was Mannesucht und Königstreue einem serbischen Soldaten bedeutet.

Die Urheber der neuen Verschwörung unter den serbischen Offizieren sind der „Beogradske Novine“ zufolge der Generalstabschefhauptmann Novotomowitsch und der Infanteriechefhauptmann Bodorowitsch. In dem bei ihnen gefundenen Aufwurf wird erklärt, daß gerade die Offiziere die der Offizierehre durch die Ermordung des Königs Alexander angetane Schmach nicht dulden dürften. Alle ehrenhaftesten Offiziere sollten verlangen, daß jene Verschwörer, die an der Ermordung des Königs beteiligt waren, aus dem Offizierkorps ausgeschlossen würden. Wenn dies nicht erfolge, so müssten sie gewaltsam entfernt werden.

Politische Übersicht.

Österreich-Ungarn. Zur ungarischen Kritik wird, nachdem Lufack endgültig die Kabinettsbildung abgelehnt hat, nunmehr Szell als derjenige bezeichnet, der es noch einmal wagen soll, den in den Abgrund gefahrenen Regierungskarren wieder auf den Damm zu bringen. Der frühere Ministerpräsident